

20.03.2025

Online

alfaview

# Die Maul- und Klauenseuche (MKS)

## Allgemein

Diese Informationsveranstaltung soll Unsicherheiten über MKS abbauen und über die aktuelle Lage in Brandenburg, das derzeitige Verwaltungshandeln sowie über Möglichkeiten der Prävention, Diagnostik, Epidemiologie und Entschädigung, sowie Tierseuchenbekämpfung informieren.

## Zielgruppe

Halter:innen von Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Lamas, Alpakas sowie Tierärzten/-innen und Interessierte

## Kosten

Aufgrund der Förderung des Netzwerks Fokus Tierwohl durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ist die Teilnahme kostenfrei.

## Zugangslink

Der Zugangslink wird Ihnen im Regelfall am Vortag der Veranstaltung an die von Ihnen bei der Anmeldung angegebene E-Mailadresse von der Brandenburgischen Landwirtschaftsakademie zugesandt.

## Teilnahmebescheinigung

Die vollständige Teilnahme unter Angabe Ihres Klarnamens sowie Ihre selbstständige Anfrage per E-Mail an [info@blak-seddinersee.de](mailto:info@blak-seddinersee.de), ist für die Erstellung Ihrer Teilnahmebescheinigung zwingend erforderlich. Diese wird Ihnen im Anschluss von der Brandenburgische Landwirtschaftsakademie per E-Mail zugesandt.

## Programm:

17:50 – 18:00 Uhr	<b>Begrüßung</b> Dr. Claudia Possardt, Tierschutzberatungsdienst Brandenburg, LAVG
18:00 – 18:10 Uhr	<b>Projektvorstellung Netzwerk Fokus Tierwohl</b> Angelique Buchwald, Tierwohlmultiplikatorin, Netzwerk Fokus Tierwohl
18:10 – 18:45 Uhr	<b>Und plötzlich ist sie da, die MKS in Brandenburg</b> Dr. Annett Rudovsky, Tierseuchenbekämpfungsdienst Brandenburg, LAVG
18:45 – 19:35 Uhr	<b>Alte Seuche immer wieder aktuell: MKS in Deutschland und der Welt 2025</b> Dr. Michael Eschbaumer, FTA für Virologie, Laborleiter, Friedrich-Loeffler-Institut
19:35 – 20:10 Uhr	<b>MKS in GB – Erfahrungsbericht über die Arbeit in den MKS-Seuchengebieten</b> Dr. Klim Hüttner, Fachdienstleiter Tierseuchenbekämpfungsdienst, LALLF
20:10 – 20:45 Uhr	<b>Was können die Landwirte im Falle eines MKS-Falles von der TSK in BB erwarten?</b> DVM Kerstin Wacker, Leiterin, Tierseuchenkasse Brandenburg, LAVG
Ab 20:45 Uhr	<b>Schlusswort und Diskussion</b> Dr. Claudia Possardt, Tierschutzberatungsdienst Brandenburg, LAVG

---

## Anmeldung

---

Bitte über den Link oder QR- Code anmelden

**Link:** <https://ogy.de/MKS>

**Scann mich!**



**Fragen zur Anmeldung**

Brandenburgische Landwirtschaftsakademie  
Steffie Haferanke  
Tel.: 033205/250035  
E-Mail: [info@blak-seddinersee.de](mailto:info@blak-seddinersee.de)

**Anmeldeschluss: 15.03.2025**

---

## Hinweise

---

Diese Veranstaltung wird von der Landestierärztekammer Brandenburg mit **2** Fortbildungsstunden anerkannt

---

## Veranstalter

---

### Netzwerk Fokus Tierwohl (NFT)

Der Projektpartner in Brandenburg ist der Tierschutzberatungsdienst (TSBD) des Landesamtes für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit (LAVG)

### Tierschutzberatungsdienst Brandenburg (TSBD)

Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit (LAVG)  
Robert-Havemann-Straße 4  
15236 Frankfurt (Oder)

---

## Kooperation

---

### Tierseuchenkasse Brandenburg

Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit (LAVG)  
Am Seegraben 18  
03051 Cottbus

---

## Ansprechpartnerinnen

---

### Annika Henning (NFT)

Mitarbeiterin  
Tel: 0331 / 8683 934  
E-Mail: [annika.henning@LAVG.Brandenburg.de](mailto:annika.henning@LAVG.Brandenburg.de)

### Angelique Buchwald (NFT)

Tierwohlmultiplikatorin  
Tel: 0331 / 8683 935  
E-Mail: [angelique.buchwald@LAVG.Brandenburg.de](mailto:angelique.buchwald@LAVG.Brandenburg.de)

### Dr. Claudia Possardt (TSBD)

Leiterin Tierschutzberatungsdienst (TSBD)  
Tel.: 0331 / 8683 931  
E-Mail: [claudia.possardt@LAVG.Brandenburg.de](mailto:claudia.possardt@LAVG.Brandenburg.de)

Gefördert durch



Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft

Projektträger



Bundesanstalt für  
Landwirtschaft und Ernährung

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Das Netzwerk Fokus Tierwohl ist ein Verbundprojekt und Teil des Bundesprogramms Nutztierhaltung. Die Förderung erfolgt aus Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestages, Projektträger ist die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE), Förderkennzeichen: 28N419TA08.